

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Sammelhandschrift - Cod. St. Peter pap. 17**

**Ekbert <von Schönau>**

**Freiburg i. Br., [2. Hälfte des 15. Jh.; Anfang 17. Jh.; 18. Jh.]**

Gespräch über den Hymnus Veni creator

[urn:nbn:de:bsz:31-16506](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-16506)

Ein andechtiges gespräch zwischen  
 dem heiligen geist und der liebhabenden sel  
 des ymmer bei eator. Die sel vordet an

ich sah nedist. vor dem heiligen pfingstag.  
 in meiner cell und betrachtet do ernstlich  
 wie der heilige geist die sündigen  
 und also gnediglich behend und vol  
 komelich begobet mit seiner glantz und  
 sy also versticklich sterckete mit seinem  
 hilt und sy also seuffteklid begoß mit  
 seiner liebe. Daz in alle sprache kint  
 wurde. Alle widerwertikeit licht  
 wart und alle menschliche vffworer ge  
 uene waren welche sich zu got wol  
 te beven. und gedocht in mir. wo wil  
 tu dich in vil dinge bekimere vben  
 und pünge. Hetest du den lehrer in dir. so  
 wer alle ding schlecht. und ersinnhet  
 also in mir. und viel mir in der loblich  
 gesang Dein creator sps. Daz hilt

ich anzefingen mit der stin nuns her  
ken **vn̄** trunigē gemit nimer sel mit  
dē worten **Dem creator sp̄s mētōs  
tuoz visita ūple sup̄na gr̄a q̄ tu creast**

**H**eyliger geist kün  
der do bist ein schöp  
fer aller creature  
selich die gemit  
der dienerē **ich** bit  
dich d̄ du erfüllest  
unsere herken die du geschaffen  
hast mit dimer hohen himelichen  
gnoden. **Der heilige geist**

**Q**ue ē ista que ascēdit p̄ desertū  
wer ist die die do von der  
wüsten **in**ōde diles erteriche mit  
in erlichen sūnffē vff tringet als ein  
subtiles rütlin ems rōchs vō nime  
vn̄ wirōch vn̄ manger hand puluers  
kostlicher specerij vū nūm zu

kunfft so klegliche beger. **Die sel**

**I**ch bin dimer kinder eins die du so adel  
 lichen geschaffen so volkomelich be  
 gobet vñ so gnedichlich berufft hast  
 dz ich dich allem liebhabē solte dir allē  
 warten. vñ kein ander gut für dich  
 erweley oder vff nemen solte so bin  
 ich leider dimer gütet vndanckbar di  
 ner liebe ungetrūw vñ dimer beruff  
 fings ungehorsam gewesen vñ min  
 begird noch vil andere dinge lotten  
 vñ schweyffen. Dorum beger ich  
 Ehrlichder hē dz du min sel vilitie  
 rest min gemüt besehest vñ min  
 hert mit dimer göttlichen hilff vñ  
 gnod wider reingest. **Der h. geist**

**I**n andechtige dochte lūg gar  
 lebē dz dir ernst sy wan es not  
 selchrybe dz der heylig geist fliehe  
 die demütikeit. Berē sich die glidh

ner ein zit vnder ströfluch machen vñ  
men mit vō herke got **Uñ** liddem mol  
vñ dine wort also demütlich  
luten **So** wil ich dich wider vff dē weg  
bringen **wiltu** selbs **Du** weist wol als  
du selbs hast eins teiles getlast **ich**  
dich ein edly creatur geschaffen hab vñ  
dich mit vil kostliche kleidē begobet  
hab **vñ** dorzu gnedlich berufft **Uñ**  
wil mich beduncken noch dē worten  
ysaie wie wol ich dich eine lustliche  
rebstock vsserwelt vñ gepflantzet hab  
**vñ** dir nimmer grofen gnoden versten  
buo zu geschittet hab **vñ** allen an  
deren rot geton **vñ** vermenit do du  
soltstu tribel brocht habe **So** wil mich  
beduncken du bringest winterhale  
**Dorin** ist not d̄ ich dich zum erste  
beschind **wō** allen vber flüssigen  
ersten zittliches lustes **vñ** begirlich

eit **vñ** dich dornoch **vñ** hact alle din  
 mistete gebreste **vñ** himlesikeit als  
 herte schollen mit der hōwen eygē  
 erkantnis zerschlage **vñ** anden tag  
 leg **vñ** dich dornoch mit minē gebot  
 te **vñ** rete allenthalbē wol **vñ** b  
 zine für alle böse tier **Dornoch** be  
 giesß mit dē regē milte miner göt  
 liche gnod **ob** du dān wellest frucht  
 bringē. **Mach**tu d̄ alles wol liden  
**vñ** dich gank in min stroff ledichlich  
**vñ** gewillendlich gebē **so** wil ich  
 din gebett erhōre **vñ** din adellich  
 gestalt wider pflantē **do** durch  
 du mir gefellig sygest. **vñ** ich gern  
 by dir wone **so** singe für bass. **q**  
**Qui p̄chit d̄icēis donū dei**  
**salutissimi fons v̄nis ignis sp̄s**

**O**mnidlicher lieplicher aller heil-  
gester geist ich wond mit d̄ die  
ding soltent dē wog gon aber lid vñ  
ich weis d̄ din subtilkeit alle ding  
durch bringet brefftlich vñ ordnet  
alle ding senfftlich so wil ich mich  
mit grundlicher demut d̄iner hochen  
maigestat vnderbenig mache vñ  
loßen mit mir lebē wie du wilt. **Allet**  
d̄ ich din huld mög überkommen. dan  
du bist genant ein tröster. **Du** bist ge-  
scheht ein gob des aller höchsten gottes  
**du** bist ein lebendiger brun. **du** bist  
ein fiv. **du** bist die wone liebe vñ  
alles gut ist in dir. **D̄ h̄ geist**

geistliche  
salbung

**D**in andechtiges bint ich wil  
vor allen d̄inge d̄ du wiffest  
d̄ die wirkunge der heilge dry-  
ualtigkeit sint vntersan vñ dorub  
wie wol dē vatt almedikeit. **dē**  
sin die wiffheit vñ mir die liebe

vñ guod zu geschrybē wirt. **S**o ist  
 doch der vatter wise vñ guodērich  
**D**er sun almechtig vñ guodērich  
 vñ <sup>ich</sup> almechtig vñ wise. **D**orūb wꝛ  
 ich dir hie noch sag vō vnsen  
 wirkungen d̄ n̄m alles also d̄ ~~die~~ die  
 werck der heilgē dryualteit vñ  
 teilsam sint. **V**ñ aber so ich merck d̄  
 du gern vō andechtigē dinge hor  
 best sage vñ ich dich mit hatt vor  
 zu stroffen. **S**o syge d̄ kurtz di stroff  
 dan ich hab mit dir anders zu sage  
 d̄ dich bak frōw ich wil dir einē  
 spiegel schencken. **D**o besich dich in  
 zuin dickerē mol vñ wo du molig  
 bist so welsch dich **E**s wꝛ ein dūch  
 ferwer zu senis gelessen **E**s ist noch  
 mit vil vber hundert jar der hatt  
 ein dochter die hies **K**athema.  
**D**ere lebē n̄m für dich vñ wꝛ sy

geto hatt vñ gelitte dē volg noch be-  
tracht ir jagen. ir ligē ir essen trincke  
wache betten almuſen barmhertikeit  
zu armē gütikeit. **H**u ir vīgendē  
gelossenheit. **H**u zittliche erē demü-  
tikeit. **S**egē aller welt groſen fliß  
zu ander lüt ſelē heil vñ vnſag-  
liche manigualtīge ſchwere ver-  
achtūg hinderred duredhtūg ſpott  
ſchand vñ ſchad vñ in dē dīngen  
vñ vil anderen die ich mit hie erzel  
**V**eſte vnbewegliche vñ langwi-  
rige gedult. **D**ie vñ enj mōnſch  
**A**ls wol als du. blōd ſchwach vñ  
wiſent zq̄ **I**n dē ſpiegel beſich dich  
mit me yek zemiol. **A**ber d̄ du mich  
nempst em trōſter zq̄ **S**ag mir w̄  
wer der grōſte trōſt dē man dir  
geben k̄nd vñ dīsem erterich **¶**  
**Die ſel ſprach also ¶**

**O** heyliger geist du halt mir eine  
 Spiegel für gesehenct der mich  
 erschreckt. **D**an ich hab vō der  
 singfrōwē grosse wunder **v**nd  
 zeichen gehört die ich niemier  
 me truw zu erlangē **A**ber als du  
 mich frogest waz mir grōster trost  
 wer **S**o sag ich dir in der warheit  
 dz ich aller p̄m̄ dieser zit mit achte  
 wēn ich allem wiste dz ich in dem  
 buch **E**wiger selickheit geschrybē  
 wer vñ der behaltenē ems wer  
 dz wer mir **D**u grōste trost den  
 mir iemans gebē kōnde **2** of

**Der heylig geist of**

**D**u verstost mich mit recht. des  
 Spiegel halb hab ich dir de  
 mit firgesehenct **D**u wunder  
 vñ zeichē tūgest als sy. **S**under

be  
 nicht  
 zeit  
 de  
 mi  
 flü  
 as  
 der  
 pott  
 en  
 zel  
 wi  
 ch  
 on  
 die  
 mich  
 r w  
 dir  
 1 of

¶ du in alle dingen trer demüt vñ  
gedult noch volgest **A**ber des trost  
halbē ¶ du gern wistest ob du der behaltē  
werest ¶ **U**nn kurt die meinūg **E**s  
stot in apocryphi geschrybē **E**go  
quos amo arguo 2 castigo ¶ **W**elle  
mönch ich lob hab **D**ie stroffe ich  
vñ keltige sy. **N**ū meret wv ich sag  
sich wie ich so manichē mōnschen  
zu lof **v**ō jugēt vff schōne richtū  
**w**irkheit **g**lück **v**ñ gesuntheit ¶ es  
noch siner hevtē lust lebet **a**llen  
zūlicher frōid ergeth wurd **n**och alle  
sinē willen bis in sin alter **v**ñ mit  
weis wv kummer oder liden ist **D**or  
hab gegē ich dich **v**ō tugent vff  
bis andisem tag alle zūliche lust  
entogen **v**ñ dich manig bitter lan  
wring vñ sweres anvechten.  
lossen innen werden **d**in recht

tūn ōteut **l**ander v̄mēcht zū belte  
 geschibe **v̄n** dir bei frōid̄ me lōssen zū  
 heb werde. **N**ū weistu wol d̄ich geredht  
 bin. **I**az sprach abraham zū dē nichē  
 man in fiānen des fīnes Recordare  
filii **b**etracht oder bedēuch sin d̄ du  
 dīn gūt lebē halt hie in zīt in genōmē of  
**N**ū flucht d̄ zū samēn nīm andechtigē  
 dochter **v̄n** bis frōlid̄ als ob du in  
 mīnē būch geschrybē sygest **D**an  
 wewestū in in sūnderē gelyem val  
 lieb gewesen **s**o hatt ich dich lōssen  
 l̄ynvare **N**ū aber hab ich dich als  
 mīn v̄ferwelte gelyons behütet durch  
 mīn guod **v̄** vil sūndē **v̄n** rich ge  
 machet in vil grofem v̄ dienon **v̄n**  
 dorzū bereit **E**wige frōid̄ ondē trost  
 der hie noch bunnē wirt **h**itdē mol  
 aber **v̄n** du gelingē halt **n**ich syem  
 gob des aller höchsten gottes **s**o sīng

de andere vers dornoch dan dy lobge  
sang hanget anemander vñ trübe  
mich mit dir anders zu redē dan ich  
lust tete. *Die seite 9*

*Lu septi formis gre deet da nudigt 9*

**O** imbrünstige Ewige liebe wie  
hab ich bis har min gedencē so  
gar törluch lofen vñ schweiffen vñ  
vil zit on frucht vñ tumber so ich dine  
guten willen zu mir als offenbar  
lich vñ merck. **Nu** wil ich ligē noch  
de wortē sancti petri in siner epi  
stel emer. **dy** ich min bernüftig zu  
Ewiger fröid mit vil guten werckē  
gewiß mach. **dan** so vil vñ ich me  
gutes thim so vil bin ich gewißer  
Ewiger seligkeit des halbē ich fult  
wol getröstet. **sing** dir mit fröide  
*Lu septi formis gre* **du** bist der  
sybenfaltige gnodē geist du

bist. **D**er geredytē lynt gottes ein  
 finger. **D**u machest die beke dimer  
 vberwelte allerich mit dē lobliche  
 vberf got des hūmelsche vatters  
 Aber in vberwelten groß macher  
 ger hū. **D** hnt nūr vber genen wort  
 dorūb bit ich dīn götliche gnod  
 nūr die zu erdere. **Der heilig geist**

**I**n aller andedytigeste bodter  
 als du vor hast gesunge. **I**ch  
 syg ein gob des aller höchstē gottes  
 die gob vij faltig ist als du iet sing  
 est. **S**o trib dīn gemūt zu samen. **D**an  
 wir wöllent an boche vff stigen  
 vñ lof hūnder dīr alles d̄ du mit  
 bist noch der natur. **V**n̄ du mich  
 och ein fir genampt hast. **S**o wif  
 d̄ ich die vij goben noch des fir  
 es eygenschaft bruch. **D** fir fe

get oder reiniget | Es machet alle me-  
tall zergo | Es tript zu samē alle me-  
tal. | Es machet hevt | Es stiget über-  
sich vff | Es erlichtet | Es anzündet  
Nū stant vnde ander leitter vñ  
stig mir noch on forcht. | Wan du  
mich och einē lebendē brunnen  
genempt halt | so thu die leffzen  
dins sel vff vñ merck. | yeme du  
vō min gnod wirst schöpfen | ye-  
me her vß quillen wirt in dinem  
gemüt | bis du begriffest die wo-  
re liebe vñ geistliche salbung | Dis  
alles haltu in disem vers gesunge  
der vordē ist | Zu de erste soltu  
wissen dz min zu kunfft vngewis  
ist | vñ min gnod kostlich | dorus  
wenn ich kum | so lig dz du vor-  
dicklich haltest | dan min abwesen

mich

mit mit lichtlich zu wider bringe  
 Ich wil geliwige des scha des der  
 do vō kumpt also merck gar ebe  
 wen ich kum so sende ich ein forcht  
 in din hert als ein weg wiser zu  
 de ewige lebe die dich zucht vō  
 sündē. **W**orūb d̄ du mit dorffest p̄  
 lidē in der hell **vō** d̄ du mich mit  
 erzürnest als dinē aller liepsten  
 vatter vñ herrē der dich geschaf  
 fen **vñ** so vil gūtz geton hatt die  
 got bringt mit ir die fruntliche  
 gütikeit **d̄** du got erest **in** lobest  
 mit merlichen ersünfte d̄iner sünd  
 keit **vñ** d̄iner armē sel mit ganke  
 als hitest **d̄** sy gott gefellig syg  
**vñ** mit alle mōsche in irē sündē  
 kummer vñ lidē **vñ** ei grütlich  
 mittlidē gewonest **vñ** d̄iner eyge  
 nē blōdikeit **b**etrachtig vñ ge

trüwlich für sy bittest als moyses  
bet **do** er sprach entweder **v**zich  
in die sünd **o**der tude mich vß dē  
büch dz du geschrybē halt. **N**och der  
gob entspringet die dritte gob die  
weise oder kunst **o** dz du dich v̄bekt  
malle dinge die in der heilge ge  
schrift zu dimer sele heil dienen  
**v̄n** dine mächtliche gedēck ordnet  
v̄n in hüt halt noch gottes wol  
geualle. **v̄n** levest vnder scheide  
lich **o** dz groß oder klein tod oder  
teglich sünd **v̄n** v̄z arkenge  
dor wider sy **do** mit du v̄o tag  
zu tag volkomener in tugende  
werdest. **D**oruō kumet gleich die  
viert gob der stercke **als** anhel  
m9 spricht **wo**en du durch got  
vordyt v̄n miltikeit weist **o** dz  
zethen v̄n zelossen sy. **so** got

erst di vachte an **W**en du es mit  
 de wercke solt volbringe **S**o sen  
 de ich dir in die stercke in betrach  
 tung aller gutet **D**ie du vo got halt  
**V**n dz so manig mōnsch jung vñ  
 alt **E**del vñ vñ Edel **S**o ritterlich  
 ir blit v̄gossen hand vñ gottes  
 wille. **V**n dz durch so kurze zit  
**V**n wenig arbeit **E**woige pñ v̄  
 mitten vñ Ewoige frōid erlangt  
 wirt **V**n dz so manig mōnsch vñ  
 zitliche gutz oder ere wille vil  
 me lidet **D**z **D**e **er**wochset  
 die finstte gob **D**z ist der rot dan  
 wān du dich an vachest v̄be  
 in tugenden **V**n du so vil wider  
 standes entpfindest **S**o rot ich dir  
**D**z du die ding ritterlich angreif  
 est **V**n die zitliche frōide grunt  
 lich lobest vallen **D**z **W**ān es mag  
 niemmer nie by ein ander sin

ir descher lust vñ ewige fröid **l**on  
trib din gemüt hert vber sich in  
Bachtug aller ding vff erterich **l**on  
hitige begirliche erlunke zu de  
mündliche vatter land **d**o die ar  
beit ein end hatt **l**on kein vordit  
me wort sin **o** **d**u mit de apo  
stel sprichst in felice ego homo ich  
arbeit seliger mōsch voer lediget  
mich vō dem cōrpel 2. **d**o vō so  
erschmet die vj gob **d**er verstet  
lichkeit die gar edel ist **w**an dan  
so der mōsch gerotet vber sich ge  
dencke **s**o er lücht ich in sin gemüt  
zu erkene **w**ie gar mündlich  
kostlich vñ schön alle creaturen  
geschaffen sind **s**o gar ordelich  
geschickt **s**o gar volkomelich  
begobt **l**on vocht den an zu

betrachte **W**ie mag es ein ding  
 sin in dē ewigē leben **D**o die schönē  
 sternē sin vñ mon **vñ** dē liedt  
 vrsprünglich sint **S**o ir wirckūg he  
 indinē so vil lustes bringt **O**der der  
 stund so du die mechtigen hūnel so  
 vnsagliche grob lustig vñ **S**tarch  
 wirst vnderscheidēlich sachē **A**lles  
 dē der lieplich schöpfer dir gnōdlich  
 zu dienst gemacht hatt **W**ie selig  
 sint die liebē heilgē vñ engel **D**er  
 so vil hundertusen molē **m**e ist dān  
 dem mōsch erdenckē ban **S**o schön  
**S**o wise **S**o starch **S**o frōlich **S**o lieplich  
**S**o gesellig **i**n so groben <sup>ze</sup> wissen ewi  
 ger frōidē **D**ān so louft dīn gemūt  
 fry war es wil **vñ** belicht sich selb  
 vñ spricht **A**lle min gedencē mach  
 ent vñ zesamē **h**elfent vñ rotēt  
**W**ie wir tūget **d**ē vor vns des  
 frōlichen lebens mit **S**umen **A**lles

liden ist klein **l**edert wir mi do lym möch  
te kumen **2** **o** **p**n wem du also enzim  
det bist so kum ich mit der keiserliche  
gob zu der ewigen wisheit **d**ie do  
ist ein glantz des ewige liches **b**n  
ein unumoggeter spiegel der göt  
liche maigestat **d**ie ~~tr~~ tript dän dän  
vsteulichkeit mit dē merliche öge  
dins herke zu schöwe **t**on **m**en vor  
dē die unbegriffenlich Swige ma  
gestat der heilge dnyualkeit **d**o  
wint alle dän begird gezoge in  
brünstiger angstlicher yle **d**edel kost  
lich wesen **d** so mündlich gut und  
süß ist **l**ieb zehabē vñ dich dē geuelis  
zemachē **v**ff fruntlicher zu nemig  
noch alle dän vlangē **i**ndē ledert  
wirstu men so vil vñ ein mōsche  
hie vff erd miglich ist **w**ie ich heil  
ger geist ein brin des lebēs bin **vñ**  
wie alle gütikeit **l**iebe **g**nod vñ

barmherzikeit vber all creaturen  
 vff durch mich fließet. **W**o dē vatter  
 vñ sin **vñ** sich so gnugfamlid, tōlt  
 nodi **z** jegliches geschicklicheit **h**udē  
 liedyt wirstu mīnen wie ich heilger  
 geist **em** süßes fir bin **alle** rost der  
 sünden vbrēn **alle** demütige herte  
 erlicht **alle** begirliche gemüt en  
 zünd **vñ** litzige zu der wovē liebe  
**h**udē liedyt du och die selbe wovē  
 liebe die ich bin empfīndest. **w**ovē  
 so edel kostlich vñ nūcklich die ist  
**W**o der sant pauls so vil gut seit **W**o  
 der geistliche salbung wil ich dir am  
 end sagen **vñ** dich lewē ein salbē  
 machen **Also** hastu wie ich ein sy <sup>st</sup> **st**  
 benvaltige sy **Al**lū **v**merck worub  
 ich genemp **bin** wort ein finger der  
 gerechten hant gottes **Du** weyst  
 wol do kīng pharao die kinder  
 vō israhel **mit** wolt vō im loßen

ly zeichē do moyses tet. Die tetten des  
kinges zouberey ōch biß zu leht.  
do macht moyses klein micklin do  
die zouberey die mit kōndē machent  
do spruchē sy d̄ ist der finger gottes.  
D̄ w̄ ich dan die natirliche moyses  
hand vil grober tugendē geth̄. des  
glidjē menger mechtiger kins vñ  
keiser. Aber wē es dorzu kam d̄ sy  
sich selbs. all zidlich er vñ lust r̄m̄  
oder lob soltē verlosen vñ sich selbs  
mit achtē vñ schetē so w̄ in kunst  
vñ dan sy kōndē die kleinē mick  
lin mit machē. Aber do ich der heil  
gē apostel hortē erluchtet mit m̄  
gnod wie vil sy zeichē tetē. so vil  
minder hieltē sy vō mē selbs. als  
sant Paulus sprach ich bin mit vor  
d̄ig d̄ ich ein apostel sy zef vñ vil  
andere. Dorūb so macht ich in te  
len mich vñ lert die p̄digen so

Klug. Schön. vñ stark dz sy die gah  
 Kristenheit vff richtete. Dan der  
 behalter spricht also. Es sy dan dz ir  
 vch bebet vñ klein werde als  
 die kindlin so möge ir dz rich der  
 himel mit vber komen. Nun sing  
 fürbas dz wir zum end komen. Es  
 wil gar vil werde. *Accede lumine*

*sensib9 in fine amore cordib9*

O hochwirdiger lehrer wie singe  
 wir die lobliche gesang so gar mit bli  
 de herte wie ist es so ein schön ding  
 dan die die do im gesang solich gnade  
 rich volbornē fruchtbarkeit bruche. Do  
 rub bit ich dich o heilger geist *Accede*  
*lumine sensib9* *Erzind* dñ. götlich  
 licht in vnserē sinen. *gib* dñ. götliche  
 lieb in vnserē herte. *krefftige* die  
 krankheit vnser libes mit der  
 steyck dñ. ewigen belibuge.

## Der heilig geist

**D**as gesang ist dir vast not | dann  
alle segene v̄bungen helfent ḡt̄z nitz  
ich welle dan selbs als gnedig sin vnd  
kumen. **N**u merck ebe w̄ ich sag. Ich  
wil dir sel gern erluchten. **W**en du dir  
sin emscklich in hit hast. **V**on mit alle  
kresten dich schicket mir alleyn wol  
segewalle. **S**ich an die kinder dieser  
welt wie sy sich musten v̄n zierent.  
Im spiegel besichet ob v̄hit sy d̄ sy  
mög vngeschaffen machē. **D**u wirst  
och also thun. **D**in angesicht d̄ ist dir  
cōsientz. **S**iege ou mosen. **D**ine löck sint  
dine gedent. **D**ie bind mit dē schmū  
re gödlicher ermanūg v̄f. **D**ine  
kleider sint dine tugende. **D**ine gang  
sint dine werck. **N**u loß seche kan  
stu dich selber zierē mir segewalle  
**F**olg ebe ich wil dir zünde. **O**b dir  
cōsientz luter sy. **B**esich ob die ogen

Diner sel alle ding onschadē sedyen.  
 Des gliche mit. hōre. **riedye. v̄suche.**  
 vñ dich anderē finen. **Dan** wo ich mit  
 din begird. **meinūg** vñ end bin. **do**  
 bistu v̄mofget. **lūg** d̄ dir bei mi lwe  
 zitelicher zergenglichkeit vñ irdescher  
 v̄p̄keit in d̄ hov kumen. **lūg** d̄ dine  
 kleyden mit zeuast vff der erd schleif  
 ent vñ v̄mofget werde. **besich** dine  
 gang ob die vff redyt syent d̄ du dich  
 mit stoßest. **mit** schliffest oder vallest  
**hier** vñ studier du selber **ich** mag  
 d̄s mit alles erclere **aber** d̄ du be  
 geuest. In funde amorē cordibz **do**  
 loß gar ebe vff **dān** es giltet. **wie**  
 wad ich gar kurtz h̄m durch gang  
Es spricht salomō in cātic d̄ die  
 liebe ist stark als der tod **derub**  
 mistu v̄ber ei vor h̄m die ding  
 praticiere die ob stond **soltu** mir

geschickliche gewaltē von mir  
liebe ist zu zart **von** lot nicht grobes  
vnrönes oder vferlichs by **fr** Also  
wiltu die vberkomē **So** singe din  
gemüt noch dē obgeschrybene v  
bügen **off** frey ledig mit alle krefte  
diner sel mit v losenheit **aller** ioge  
ne wille **von** ledige dich ganz in  
nedig zu mir **mit** merliche gewaltē  
bereit als ei weich wachhs mir göt  
liche bildus ze entpfochen **von** mir  
ganz gleich noch dine vrmige zewer  
dē **von** bis in dē tod zelibē **dan** so  
bin ich do **als** ei lebendiger brun **von**  
erkil din hertz mit so frönde erkāt  
nisen **von** segliche wunderbaren  
vn seltenē fröide **Bü**fen entpf  
dügen **von** herliche ergatunge  
der kei moß. end. oder mess ist **dan**  
mir süßes für **von** reiner flamen

spit. **S**ieded vñ durch dringet **D**o  
 mit ich din gemüt entzünd gedlinge  
 on ordnūg. **V**on scham. **V**ñ guttlichē  
 mit wallendē v̄langē **V**ñ vngetuligē  
 beite wort dich fire in die hemlich  
 wonūg **E**wiger frōid **D**o wirt ich dich  
 spisen mit dē brot des lebēs **V**ñ ver  
 stentlicheit vñ trencke mit dē winder  
 din hert erfrōwt **D**z die dornoch alle  
 irdesche ding sint als ein vnnemer  
 vech. **V**ñ wen du do vō kumpst **D**z  
 dich nicht frōwt **S**under alle creatu  
 re v̄trossen vñ schwermütig sint **B**is  
 du mich wider vñ über kunnest. **A**ne  
 genellet dir die letze **D**o hat dich  
**S**en Paulū hñ gefürt **D**o er sprach  
 es ist kein pin hie in zit zu gleichen  
 dē frōide vñ geziende die vns be  
 reit sint in **E**wiger frōid **D**o was  
**S**at agnes gewesen **D**o sy dē richt

so manliche antwort mit so hüpsche  
worten vō me gespons saged dz zu  
lang hie wirt **Dz** du aber begerest dz  
ich die krankheit dīns lips kreftige  
mit meiner ewigē kraft **Dz** wil ich  
thun hie in zit **dornoch** dīner sel mit  
ist **Aber** dornoch in ewiger seligkeit  
volkomelich. **Nū** sing furbz es wil  
gar vil werde. **Die sele d**

**Hoste Opellas longis pacem do-**  
**nasptino ductore sic te puio vit**

**O** lieb vber alles lieb **ich** bin gütz  
erstabet. in dē dinge wil ich dīnen  
wunderliche worte zu lofet **waz** ich  
wit vß mir selbo komen **Doch** bit ich  
dich dz du vnserē vygend <sup>wit</sup> mit vō  
vns trybest **vñ** vns dīne götliche  
fryde angens gebest **vñ** dz wir  
durch dīn heilige leitung **alle** sind  
vñ waz vns schedelich. **ist** vñ dēt

71  
den heylig zeit

In der bit ist nit lang zu stund Dan  
dis lebe ist ist ei lebe des vedtes  
vñ strittes vñ wer nit ritterlich strittet  
Der wirt niemmer me gekrönt Ich  
wil dir bit erhöre Aber nit wie du  
wilt Du hast dryerley vngend Die  
bösen geist Die welt vñ dich selbs  
Die zwen erste sint also gestalt Daz du  
de bösen vnged durch min gnod gar  
lichtlich macht vertribe Die welt  
machtu wol wie ich dich vor vnder  
mcht hab verlossen Aber dich selbs  
müstu gedultlich trage vñ dñ  
selbes meyster sin Daz gefind dñer  
sel mit de vserliche sinen dñs libes  
meisterlich ordne vñ der vernunft  
vndertanig mache Daz iegliches tñg  
wz im vñ der vernunft entpfohen  
werd vñ ~~was~~ mid wz im verbotte  
werd Do mit dñ segner will och

gefangē syg in dē dienst gottes **D**an so  
gewinnestu bald gar gütē frydē **W**an dē  
schloß dīner sel wol versorget ist **U**nd  
du keinē vrgend by dir in dīnē schloß  
huß hast **O**der verröter der es mit  
dīnē frygendē hab **S**o machtu gar lich-  
tlickhē alle sünd sündē **D**o studier  
du selber vff **W**en du me zūt habest  
bū sing fürbas **D**an ich muß darvō  
**Die sel pte saam da prēm nola-**  
**m** **ak filiū te vtriusq̄ spiritū cre-**  
**O** brunn aller selickheit **plüßes band**  
gott des vatts vñ sīner ewigē  
wisheit. **berlich vns dē wir durch**  
dich got dē hūmelschē vatter wisset.  
**vñ sīnē engeborne sūn erkennent**  
**vñ dich ir beyder geist alle zūt glö-**  
**bēt** **wie wol ich besorg der verß**  
**syg mir zelyoch** **doch wie du mir dē**  
**entscheid wirst gebe** **dē wil ich güt-**  
**willecklich noch volge.** **Der heilig geist**

**D**in andechtiges kint die ding  
 sint dir zehoch lye in difem el  
 lend zu überkomen **D**z du gott mine  
 himelsche vatter wiffest **v**n sinen  
 eingebornē sun erkōnest **i**st über aller  
 pphetē vñ leuer kunst **A**ber dz du mich  
 glöbest irer beyder geist **D**z ist dir  
 wol möglich **D**och syddē mol vñ mā  
 gerley erbantnis **i**st **S**o wil ich dir  
 kurtē vnderscheid gebē **v**n einē teile  
 ei gleichnis **E**s schrybt **S**as Augustin  
 in dē buch vō der heylgē dyualtikeit  
**W**ie des mōnsche gemūt ~~in im hatt~~  
 etwas gleichnis hab mit der dyualt  
**D**an zu gelicher wiß als des mōnsche  
 gemūt in im hatt die gedechtnis vñ  
 vstantnis vñ die liebe **D**ie doch alle  
 dy ein sel oder gemūt sind **A**lso syg  
 der vatter vñ der sun **v**n ich ir beyd  
 geist **v**n dz du dz merckest **I**n dimer  
 gedechtnis sind alle ding vborger

vñ beschloßen die du je gesedje hast  
**v**o de zit dimer vernunft Die selbe  
gededhtniß ist der vatter in de beschloß  
sen vñ verborgē sind alle schein der  
Almechtikeit wisheit vñ kunst. **v**ñ  
wen du gededhtniß wil so nympt sy  
ettw herfir **d**z vor vil iore geschach  
vñ verstot **d**z jegēlich als wer es  
erst geschedje. **D**an so gebirt sy den  
sin **d**z ist die verstentlicheit **d**z sy was  
wisentelich **d**z **d**z also vñ also do ge  
schach wie wol sy syd her nie dorunge  
docht **v**ñ wen **d**z geschicht so hat die ge  
dedhtniß ein liebe vñ grof wol geual  
len zu der verstentniß **d**z sy **d**z also schon  
merck **d**es gliche hat die verstent  
niß ein grof walgeualle **v**ñ liebe zu  
der gededhtniß **d**z sy **d**z also lang vnd  
schon behebt hat Die liebe bin ich  
in siner wise **M**it me wil ich dir do  
vo sage. **N**u swing du gemit fry

ledichlich vff **v**nd vnsegllich machtig  
 gut der hochē dryualt **v**n loß do dine  
 geist vñ fliegē inder vn messenckliche  
 schōne. **A**me d̄ mög ei wesen in do drys  
 psonē vndercheidlich benempt werde  
**v**n jeglicher etwz sinder wirckung zu  
 geschrybē wirt **v**n doch alle dry ein  
 wesen sind **D**o got der vatter als ein  
 vrsprung **a**ller schōne **m**acht tugendē  
**s**o gewaltsamcklich durch in ewige  
 wisheit alle creature **v**o sunderer gut  
 tet sine heylgē geists so schön **v**n m̄m  
 cklich hat geschaffen **d**erē du mit den  
 hundertestē teil sichest **d**ie creature  
 alle also meisterlich ganz heyllich **v**n  
 vñ **d** alle die meister die ye würde  
 mit kömēt dorzu thun **m**it d̄ n̄mst  
 gröslin oder blümlin mache **m**it ei  
 nē kleinē tierlin einē beines oder  
 flügels me geben **D**an so sich vmb  
 dich **w**ie der creature so vnseglliche

vil sind die du siehest **h**ch wil der an  
dere geswige **d**ie dir mit siehest. **b**e  
tracht ir schöne. **s**ich an die hynnel. **d**ie  
sterne. **d**ie böm. **d**ie wasser. **d**z fire. **d**ie  
tier. **d**ie vogel. **d**ie edle gstein. **d**ie  
krüter. **d**ie sonne. **v**ñ herharter dich  
dorn. **w**ie nimblich schön gewis.  
**v**ñ gantz sy sind. **w**ie die hynnel ir  
löf behebēt **w**ie dz orterich alle for  
so holtsecklich hermüweret. **d**er krü  
ter. **v**ñ gstein vñ specerie kraft **d**er  
tier emualtikeit **d**er sunen wunderba  
re verborgene macht **v**ñ betrucht  
daz wie dz **s**ig em wesen sig dz die  
ding alle so gewaltsamcklich **v**ñ so med  
tlich geschaffen hat **v**ñ in redyē  
wedliche wesen so krefftlich behebt  
**v**egliches sinder vñ all mit emander  
**e**ins moles **s**o wirstu em wenig mē  
wer der vatter luge **d**ornoch sich  
**v**ñ dich **w**ie die ewige wisheit **d**ie  
ding alle so ordelich geschickt hatt

daz keinis daz ander irret der zit louf. **J**or  
 tag **monet**. **stunde** vñ alle ding in der  
 zal moß. **vñ** wog begriffen **vñ** wie die  
 selbe wisheit sich so meisterlich in die  
 creature senckt **daz** einis ~~daz~~ mōn-  
 sche lib der erd ist. **die** sel ei geist ist  
**in** in beschlofen treit. **vñ** die sel so  
 klug schön vñ nūcklich ist **wie** sy ~~kan~~ kan  
 ding behēbe **daz** vor ir sorē beschad.  
**wie** sy kan in irer ymaginacion **oder**  
 gedent ein ganze stat machē **für** ir  
 ögen stelle **hundert** mil in eim ögen  
 blick farē. **sich** vff in dē hūmel **vñ** hū  
 ab in die helle schwingē **in** irē ge-  
 dant **wie** sy etlich ding lieb hatt **et**  
 liche hattet **naturlich** vñ der ding vil  
 die mit zesagē sind **es** wirt zelang be-  
 tracht **wie** die selbe wisheit **einen**  
 kleynē omeysen me vñunft gebe hatt  
**also** zeredē **dan** einē esel **daz** daz kleyn  
 tierlin im summer zesamen treit **daz** es  
 im winter ze esen hab **des** gleichen dē

binē vñ alle ander tier vñ wie die selbe  
Ewigē wisheit so vil verborgener vrsachē  
tribt die wir nit wissent. Worūb ei grofse  
helfant der xxx mōnschē treit. nit me  
dā vier beim hat wēn er got. ~~ds es ebe  
siehet vñ on die on gleich.~~ vñ ein klei  
ner gras wurm vñ grofse menige  
beim hat wēn er got ds es ebe siehet  
als wēn der wint in einē acker mit zi  
tigē korn weget. Nū merck by dē lū  
kel wie vil du zebedencken hast ds alles  
der Ewigē wisheit als dē sun zu geschrey  
bē wint. Dornoch merck die grofse  
liebe gultet. vñ quod die ich bin. wie  
so meniger grofser schaleb vñ linder  
so lang zu getragē wint vñ in vber  
sedye vñ zu letst dennoch behaltē  
ds ich so menigē mōnschē alle ding lof  
let dargon. Dornūb ds in die welt lied  
vñ die Ewigē frōid lib. Wie ich die v  
worfenē engel ds sint die bösen geist

so gütlich in mir schuldeit trag vñ  
 sy mer natürlichē behendikeit nit  
 beroubt hab **W**ie ich die gute engel  
 also gnedlich geschaffen vñ behebt  
 hab vñ der mündlichē süßikeit ewig  
 fröid on ir verdienē teilhaft gemacht  
**W**ie ich so gnedlich vñ arme mōn-  
 schē beruif vñ derweisen. **S**trop. **L**ere.  
**B**ewege. vñ füre. **T**röst. **V**ergehe. vñ  
 trib zu vñ were glück. **W**ie ich denen  
 die in sündē gestorbe sind vñ liche so  
 gnedlich dz sy durch der lebendige  
 gebett vñ dē heysen für des begfirß  
 erlöset werdēt **W**ie ich dē heilgē mōn-  
 schē die mir in der werheit gedienet  
 hant **S**o grose mechtige wunder vñ  
 zeichē zethind vñ lühē hab **K**raft vñ  
 macht vñ dorzu demüt dz sy sich der  
 dings vñ vil ander gnod vñ goben  
 mir als dē heilgē geist zu geschribē  
 werdēt. **A**lū knüpf die dry zu samen

mit vber hebt hant **D**ise dig

in ei wesen vñ betrachte dan ob du machst  
was die heilige dymultikeit sy. machst  
aber nicht wit fliege so loß die flügel  
inder vñ die ding die dimer verstein-  
uß zehoch sind die du mit ergründen  
machst die lob doch vñ sing also den  
letzte vers dan ich far do hym. **Diesel.**

**Hic laus pñ ai filio scō sint p̄actio  
nobisc̄ m̄tat filio karissima sc̄i sp̄s**

**O** aller schönster süßster liepliche-  
ster tröster wie sint dine wort  
so volkome. lustlich vñ süß lob sy de  
vatter vñ de sun mit sampt de heilge  
geit **Dorub** bit ich dich **O** aller liep-  
st **hr̄ ihu xpe** dz du vns sendest die salb  
oder den crisan des heilge geistes **O**  
m̄m aller liebster tröster vñ fruntlich  
erlichter heilger geist **wo** blibich ar-  
mes weislin nū so du do hym varrest  
**O** mir armē einualtīgē mōnschen

wo find ich dich wider. **W**en würd ich  
 din minnliche stam me hore **O** co sola  
tor optime **O** aller böster tröster **O** dulc  
holpes aie **O** du süßer geist meiner sel  
**O** senfte ergetzung meines hertze wo sol  
 ich dich suchē **W**er wil mir zöige din  
 holtzselige wonung **D**u bist in aller arbeit  
 mein röw gewesen **D**u bist in aller hiltz  
 mein erbülüg gewesen **D**u bist in mine  
 heiffen treche mein lust gewesen vñ  
 sunder trost. **Z**il wem sol ich hyn für mich  
 zil flucht habe **W**er wil mich leren.  
**W**er wil mich trösten. **V**f wem sol ich  
 mich vloßen **O** gnod gnod wie bistu  
 so köstlich. **W**ie schedlich wirstu ver  
 love. **W**ie kimerlich wirstu wider  
 fundē **W**er wil mir nū de lekten  
 verß vñ lege vñ zil verstand geben  
**S**o mein minnlich lieplicher lewer do  
 hyn ist gefaren **O** worub behuß ich dich  
 mit mit heiffen treche vñ wemende

ögen vñ brüender liebe. Du werest  
villicht lenger blibe. Nu sit ich hie al-  
len als ein einiges schefflin by enē  
wilde wald vñ weis nit wo mich die  
wolf werde an blecken. Dornumb sy  
minn trost. Ich vō grunt minns herzhē  
gnug wemen wil. vñ minne mündeliche  
aller liebste tröster hoch gedēcken  
biß mir trehē gebristet vñ dz sol min  
ergetzung sin. **Ihs die Ewiggen**

**M**uher quid ploras **20** **Wishart**  
Dinn liebe tochter worumb  
wemestu so trüchlich. Woz ist dir gesch-  
edye wen suchestu. Ist dir nit zehelfen  
Dorub wem ich dz min. **Die sel**  
fröid minn trost vñ minns herzhē be-  
sind vñ alle minn zu flucht darvon  
ist. **Sag mir lieber herr wer bystu**  
oder weystu wo minn tröster hym syge-  
furen.

**Ihs**

**B**ist frölich vñ erschrocken Ich bi  
 stis die ewige wisheit die du  
 also andächtlich in dinē letzten  
 gesang angeriffte hast vñ gebetten  
 d̄ ich dir dē crisan oder die salb des  
 heilgē geistes send. **N**ū bin ich hie mit  
 der selbē salb wiltu mich öch in lossē  
 du weist doch wol d̄ ich dir v̄hoisē  
 hab vñ alle criste ich well v̄ch mit  
 weysen lösen **Die sel es**

**O** m̄n aller holtzseligester Erlö  
 ser bystudo. **O** m̄n sunderer be  
 halter wie hab ich dich so lang nie  
 gehört **Te** dein laudan **O** m̄n gott  
 wir lobē dich **tu rex ste** we. **M**̄n  
 aller liebster h̄r. **N**ū sag h̄r vñ tröst  
 m̄n armes hertz wider. **D**an ich w̄  
 gantz v̄lossen h̄ch bin dich m̄n wor  
 dē d̄ dine wout öch v̄ber h̄m̄s  
 zuoter vñ alle ander gewurt wol  
 riedend vñ v̄ sich mir d̄ ich dich

mit getant vñ so erlich entpfangen  
hab als ich billich solte De ergo q̄s  
tuis famulis subueni quos p̄cioso sag  
nie redemisti Dorn bit ich dich O  
keiserlicher vechter q̄ du vns arme  
sunderē dinē dienerē zehilf kumest  
die du mit dinē kostbare blut er  
löset hast Ho xps amen

**A**lso saltu dē crisan oder die  
salb mache Am ei pfunt mir  
re vō minē bittē lide vñ angst. do  
ich ei stand am crutz gehangē w̄ vñ  
mir die arm so herticblichē we te  
tet vñ der mickē mich über alle  
mos pinget vñ als umgeder er  
stebet mit solchē vnsegllichē smertze  
q̄ kei mōnsch erzollen mag do durch  
ich dē schmerthen minner wunden  
v̄gab do ich also heng vñ mir min  
öge vñ mir nunt vol blut vnd  
wasser woret wan ich koud mich

mit mit dē hende trüekne vñ mich  
 so bitterliche vbel durst. **D**an min  
 edel natur hat sich vblutet vñ kein  
 liberüg weder dē höbt noch dē hals  
 noch dekenie glid waz vñ ich min aller  
 liepste müter mit dē iunger sach güt  
 dunckel d'ich sy am kante vñ mit  
 so großer schand. **S**pot. **S**chmocheit.  
 vñ ellend do hieng. **V**ñ die schmerke  
 je me vñ je me zil nomēt biß in dē  
 tod. **I**f **M**in balsam dry lot dan es  
 ist kostlich ems vō vatter der mich  
 durch **G**roße liebe dorzu gab.  
**D**z ander vō mir d'ich d' vß großer  
 liebe gern leid. **D**z dritt vō heilgē  
 geist der vns beid also zeredē vß sin  
 gütekeit dorzu zwang **I**f **M**in ij **Z**ib  
 wachz dorin die wabe betitent  
 min mōnscheit vñ der himig **M**in  
 edle sel mit der gotheit v̄ emget  
**V**ñ thi **iii** lot galgē dorvnder zu

bezeichnē min crutz **D**z in vier ort  
zerpreitet **W** vñ dry negeln ein  
spanen lang zu bezeichnē mine hend  
vñ fuß durch nägelet **V**ñ **J** tib zinn  
mentröven zu betrachte **W**ie alles  
min geeder gantz gelert vñ dierr  
W worden. **V**ñ **J** tib böm öle zu  
betrachtet wie min barmhertigkeit  
**H**andē stamē des heilgē crutzes so lieb  
liche floß **D**z ich für die lutt die mich  
pingeten. **V**ñ dē schocher dz paradis v  
gief. **D**ise ding stos alle wol in dē  
mörstel dñs herzen **D**er sol vorhin  
reim sin **V**ñ thun es dan indie pfän  
diner andacht **V**ñ mache ei haise glut  
göttlicher liebe dorvnder **V**ñ bloß red  
lich zu mit dē bloßbals einis miterlich  
en mittlides **V**ñ wē es an vochet  
siede so schütt ein halbe moß heisser  
treise dorüber **V**ñ loß es also wol  
bregle bis es an vochet dick werde

So schütt ein pfunt zucker doran liep-  
 licher danckbarkeit **vñ** gehalt es  
 in einem alabaster eins reine hertze  
 vñ wai dir not ist so bruch es **zq**  
**V**alete diuinu auxiliu maneat sem-  
 per nobiscu **amē**

**B**ittet got firde der diß gedichtet  
 hatt **vñ** schicket in der salb öch ei-  
 lot gevobet **ly** vch **zq** **·y**